Schweizerische Kantonswappen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **18 (1925)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

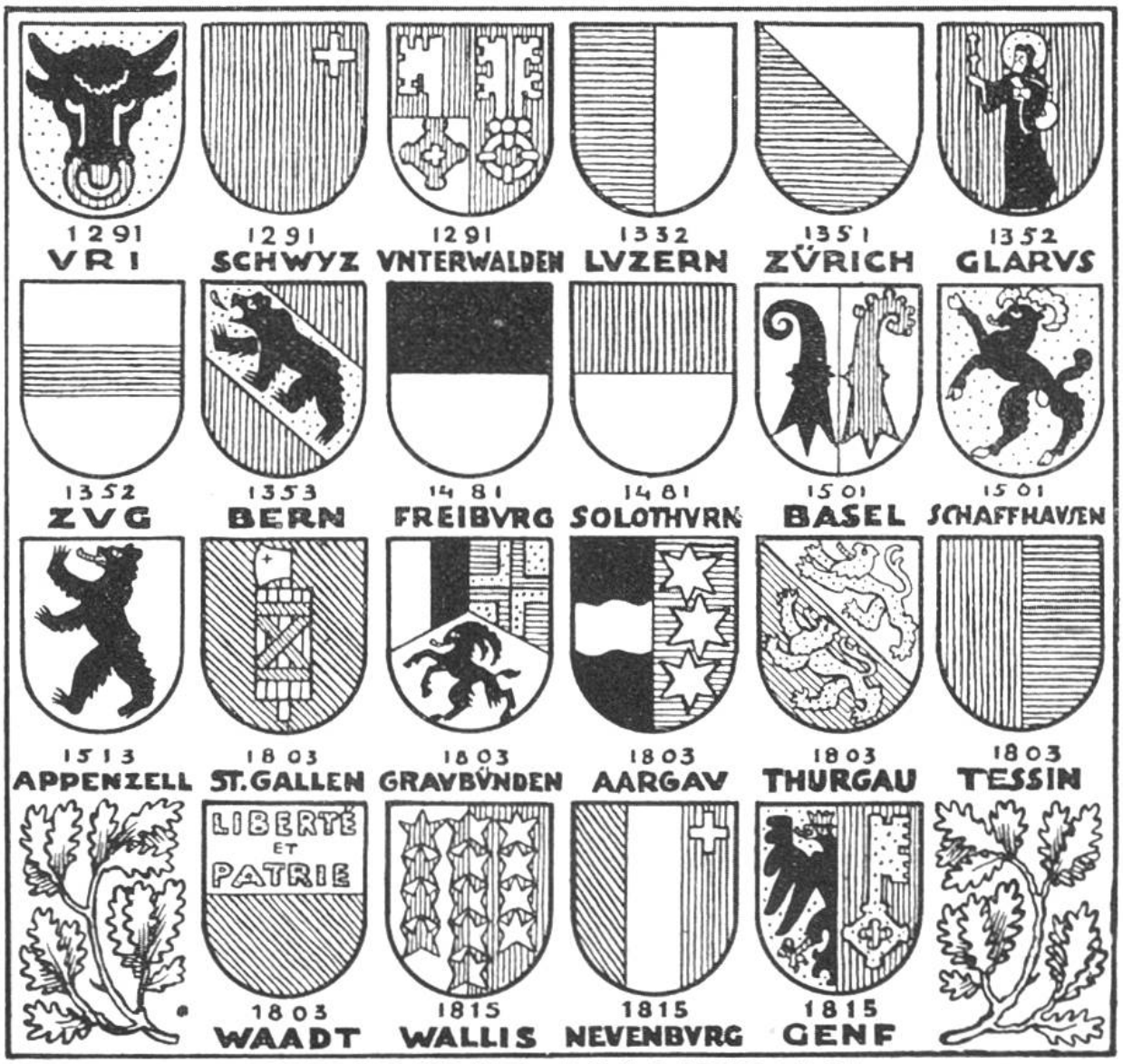
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

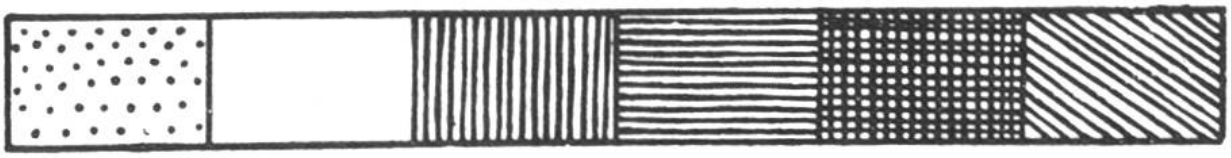
http://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch Hinzutritt von Luzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch Hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch Hinzutritt von Freiburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch Hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch Hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Farbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.



gelb (Gold) weiß (Silber) rot blau schwarz grün